

## Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 08. September 2025

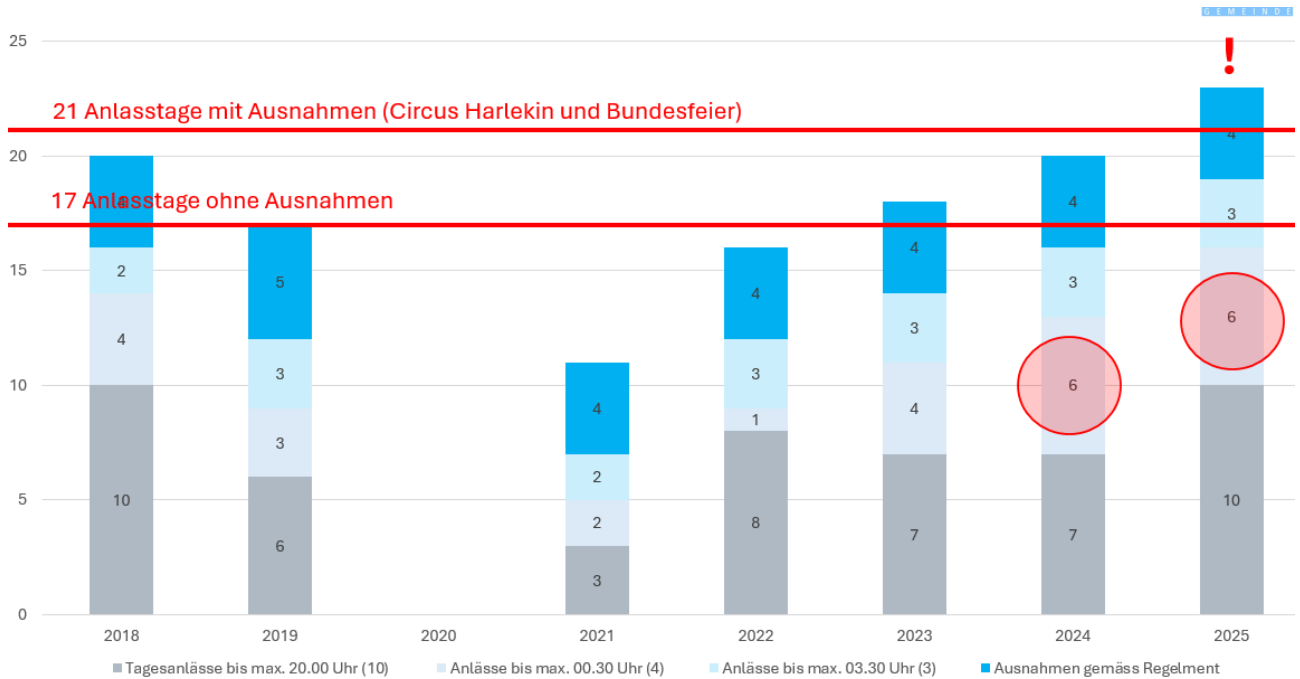
### 51 020.10 Reglemente Veranstaltungsreglement / Teilrevision

#### Ausführungen des Gemeinderats

**Ulrich Zimmermann:** Es handelt sich um ein Geschäft, welches die Gemüter bewegt, einem politischen Menu mit Salz, Pfeffer und diversen Köchen. Er geht davon aus, dass es nicht so heiss gegessen wird, wie dies im Vorfeld gekocht wurde. Es handelt sich um die direkte Demokratie, welche lebt vom Interesse und Mitmachen. Er heisst die Zuhörerinnen und Zuhörer im politischen Ring herzlich willkommen. Die Ausführungen sind in drei Teile gegliedert. Früher liefen die Veranstaltungen über den Verein Bucht Spiez mit Einbezug der Gemeinde und ab dem Jahr 2015 über die Kommission Koordination Bucht. Über mehrere Jahre lautete die Regel: 18 Anlässe, davon 7 Abendanlässe und davon 3 Nachtanlässe. Die Bundesfeier, die Zirkusse und der Spiezathlon waren davon ausgenommen. Seit dem Jahr 2018 wird die Koordination in der Abteilung Sicherheit über das Büro für Veranstaltungen sichergestellt. Dafür wurde am 11. September 2019 das heutige Veranstaltungsreglement erlassen. Das Kontingent und das Bewilligungsverfahren haben sich in den letzten Jahren in der Praxis sehr bewährt. Das aktuelle Kontingent der Buchtveranstaltungen präsentiert sich wie folgt:

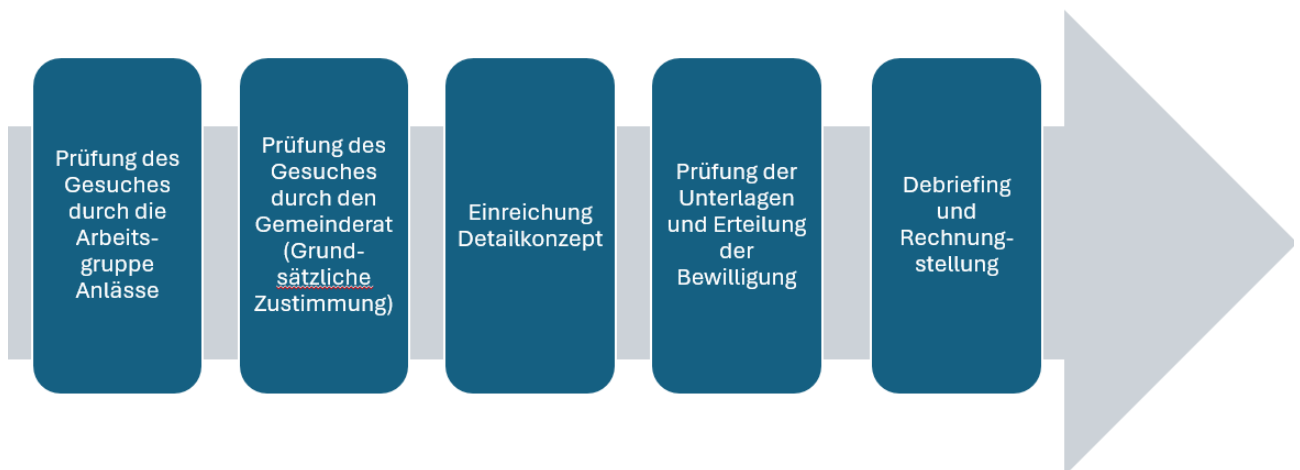
Kategorie	AnzahlTage
Anlässe bis max. 20:00 Uhr (Musik bis 20:00 Uhr)	10
Anlässe bis max. 00:30 Uhr (Musik bis 24:00 Uhr)	4
Anlässe bis max. 03:30 Uhr (Musik bis 02:30 Uhr)	3
Ausnahmen (Bundesfeier (1), Circus Harlekin (3) und Seenachtsfest (1))	4-5
<b>Total</b>	<b>21-22</b>

- Ein Anlass im Sinne dieses Artikels gilt für einen Tag. Eine Veranstaltung kann mehrere Tage des Kontingents in Anspruch nehmen.
- Von der Anzahl der begrenzten Anlässe sind das Seenachtsfest, die Bundesfeier sowie ein traditionelles Zirkusgastspiel ausgenommen.
- Der Gemeinderat kann unabhängig vom Kontingent bedeutende Anlässe zusätzlich bewilligen



In den letzten beiden Jahren wurden immer zwei Anlässe mehr bewilligt, als im Kontingent vorgesehen waren. Die Abteilung Sicherheit führt das Büro für Veranstaltungen Koordinationsstelle für sämtliche Veranstalterinnen und Veranstalter. Prüft Gesuche um Durchführung von Veranstaltungen Prüft Gesuche um finanzielle Unterstützung. Stellt wo nötig das Bewilligungsverfahren sicher (Büro für Veranstaltungen → Arbeitsgruppe Anlässe → Gemeinderat)

## Bewilligungsverfahren



Beim Einreichen des Detailkonzeptes sind auch die Vereinbarungen mit den Veranstaltern enthalten. Beim Seasidefestival handelt es sich um ein mehrseitiges Dokument, welches seit langer Zeit besteht. Dies zum noch folgenden Antrag der Fraktion der Grünen zu diesem Thema. Der Gemeinderat wird den Antrag der Grünen ablehnen. Man will nicht im Reglement etwas verankern, das schon lange geregelt ist.

- Die Arbeitsgruppe Anlässe erarbeitet unter der Leitung des Abteilungsleitenden Sicherheit bis spätestens 30. November den Antrag zuhanden des Gemeinderates.
- Sie besteht aus:
  - jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter des Vereins Pro Bucht

- sowie einer Vertreterin oder Vertreter der Spiez Marketing AG, der Abteilung Tiefbau/Werkhof, der Abteilung Finanzen, der Abteilung Gemeindeschreiberei und der Abteilung Sicherheit.

## Anpassung des Kontingents

Kategorie	Anzahl Tage
Anlässe bis max. 20:00 Uhr (Musik bis 20:00 Uhr)	10
Anlässe bis max. 23:00 Uhr (Musik bis 22:00 Uhr)	3 (neue Kategorie)
Anlässe bis max. 00:30 Uhr (Musik bis 24:00 Uhr)	3 (bis anhin 4)
Anlässe bis max. 03:30 Uhr (Musik bis 02:30 Uhr)	4 (bis anhin 3)
<b>Total</b>	<b>20 (bis anhin 17)</b>
Ausnahmen (Bundesfeier und Circus Harlekin <b>Seenachtsfest</b> )	4
<b>Total inkl. Ausnahmen</b>	<b>24 (bis anhin 21)</b>

## Anpassung Art. 5 des Reglements

- Anpassung der Anzahl Anlässe
- Ersatzlose Streichung des Seenachtsfest (keine Ausnahme mehr)
- Ergänzung des Absatzes  
«Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Erteilung einer Bewilligung.»

### Prozessablauf

Im guten demokratischen Sinn wurden alle Beteiligten in den Prozess einbezogen und abgeholt. Es muss sich niemand übergangen fühlen. Es ist auch geregelt, wer wann entscheidet und mitträgt. Ausgangspunkt ist die Fusion des Mühlematteleists und dem Verein Bucht Spiez, das Ende des Seenachtsfests, die Beach-Anlässe, welche in den letzten Jahren mehr Kontingente beansprucht, haben als im bestehenden Reglement vorgesehen. Dies hat die Abteilung Sicherheit bewogen, das Reglement zu überprüfen und die Revision an die Hand zu nehmen. Wie in der Schweiz üblich, wurden die Beteiligten in den Prozess eingebunden (Vernehmlassung). Der Verein Pro Bucht, die SMAG und die beteiligten Verwaltungsabteilungen haben daran teilgenommen. Daraus sind verschiedene Vorstellungen mit Varianten entstanden. Es gab keine Abmachung zwischen der Verwaltung und den Buchtanwohnenden. Man hat sich darauf geeinigt, dass eine Variante ein gangbarer Weg sein könnte. Die Verwaltung kann in einem Reglement auch keine Abmachung mit der Bevölkerung oder Teilen davon verankern. Die Kompetenz liegt beim Gemeinderat respektive beim GGR. Wenn das fakultative Referendum ergriffen wird, beim Souverän. Wenn im Vorfeld der heutigen Verhandlung von irgendwelchen Ideen oder Abmachungen gesprochen wurde, entspricht dies nicht den Fakten und ist schlichtweg falsch. Dies muss in aller Deutlichkeit gesagt werden. Der Gemeinderat hält sich an die rechtlichen Vorgaben. Die Abteilung hat aus fachlicher Sicht einen Antrag gestellt. Der Gemeinderat hat den Antrag mehrmals beraten und den nun vorliegenden Antrag verabschiedet. Immer hat man den Verein Pro Bucht und die SMAG transparent informiert. Der Entscheid wurde persönlich von ihm und Mario Altwegg dem Verein Pro Bucht eröffnet worden. Dem Verein Pro Bucht wurde aufgezeigt, wie der weitere Weg via GGR laufen

muss. Wenn man nach dem GGR weiterhin nicht einverstanden ist, kann man das Referendum ergreifen und muss Unterschriften sammeln. Wenn dies zustande kommt, kann der Souverän darüber abstimmen. Dann ist der politische Prozess beendet. Was möglich wäre, ist der rechtliche Weg mit einer aufsichtsrechtlichen Beschwerde. Hier geht man aber als Politisierende den demokratisch, politischen Weg. Klar festzuhalten gilt noch, dass die Vernehmlassung und die Information freiwillig sind. Es macht aber Sinn und es ist wichtig zu hören, wie es bei den Beteiligten tönt, bei so einem sensiblen Thema. Wenn die Vernehmlassung erfolgt ist, geht das Diskussionsfenster für die Bürgerinnen und Bürger zu. Danach sind die demokratisch gewählten Organe an der Reihe. Als erstes fällt der Gemeinderat einen strategischen Entscheid. Er fällt diesen anhand der Informationen aus der Vernehmlassung und dem Antrag aus der Abteilung und weiteren Überlegungen, welcher zum Antrag an den GGR führt. Der Gemeinderat befindet sich im Spannungsfeld von etwa 13'500 Menschen mit Interessen. Er muss Entscheidungen treffen, die dem großen Ganzen dienen. Nach dem Motto einer bekannten Partei: „Für alle, nicht für wenige.“ Das bedeutet automatisch, dass es immer Menschen geben wird, die mit dem Gemeinderat nicht einverstanden sind. Das muss der Gemeinderat aushalten – das gehört einfach dazu. Und das ist hier nicht anders. Sobald das Geschäft, also der Antrag für den Grossen Gemeinderat, öffentlich ist, können die Bürgerinnen und Bürger wieder mitreden und lobbyieren. Das ist auch hier sehr intensiv geschehen: Der GGR wurde kontaktiert, die Abteilung Sicherheit durfte Auskunft geben, sodass hoffentlich offene Fragen geklärt werden konnten. Die Volksvertreterinnen und Volksvertreter haben ihre Messer gewetzt und ihre Strategien vorbereitet. Während dieser Phase ist keine Zeit, mit dem Gemeinderat zu verhandeln. Er hat kraft seines Auftrags eine Entscheidung gefällt und ist rechtlich klar dazu legitimiert. Er lädt alle Interessierten ein, sich bei den nächsten Wahlen zur Verfügung zu stellen – dann kann man mithelfen, zu regieren. Der Gemeinderat kann sagen, dass er alle demokratischen Spielregeln eingehalten hat. Niemand sollte sich übergangen fühlen – mehr kann man nicht tun. Mit der GGR-Sitzung ist das Fenster für die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger wieder geschlossen. Diese Aufgabe übernimmt nun der Gemeinderat und macht das sicher mit grosser Intensität.

### **Antrag**

Dieser beinhaltet eine Kategorie mehr, welche vor allem den Beachanlässen zugutekommt, und eine Verschiebung: ein Anlass weniger bis 00:30 Uhr und einer mehr bis 03:30 Uhr. Insgesamt drei Anlässe mehr. Das Seenachtsfest wird nicht mehr erwähnt, da es dieses nicht mehr gibt. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass niemand Anspruch auf die Erteilung eines Anlasses hat, sondern der Gemeinderat entscheidet. Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Zudem gelten weiterhin die Ausnahmen für die Bundesfeier und den Zirkus Harlekin sowie beispielsweise für besonders wichtige Anlässe wie „SRF bi de Lüt“. Der Gemeinderat trägt dem Bedürfnis nach einer lebendigen Bucht und dem Legislaturziel – Förderung von Kultur- und Sportanlässen – Rechnung. Er nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse aller über 13'500 Spiezerinnen und Spiezer hinsichtlich der Nutzung der Bucht, ohne dass es keine Grenzen gäbe – diese sind ganz klar definiert. Er ist sich der sensiblen Lage der Bucht sehr bewusst und wird den Goodwill der Buchtbewohnerinnen und -bewohner sicher nicht leichtfertig verspielen. Der Gemeinderat möchte Handlungsspielraum, ohne das bewilligte Kontingent strapazieren zu müssen, wie es in den letzten Jahren teilweise vorgekommen ist. Zwei Vertreterinnen und Vertreter des Vereins „Pro Bucht Spiez“ helfen jeweils im November im Büro für Veranstaltungen mit, die Empfehlung für den Gemeinderat auszuarbeiten. Der Gemeinderat empfiehlt, den Antrag zu genehmigen.

Nun ist der GGR an der Reihe – habt Vertrauen in den Gemeinderat. Er ist gespannt auf die Diskussion und den Entscheid. Der Ring ist frei.

### **Stellungnahme der GPK**

**Noah Gygax:** Marianne Schlapbach und er haben das Geschäft letzte Woche bei Renato Heiniger geprüft. Die Abläufe wurden erklärt und die Fragen wurden beantwortet. Die GPK empfiehlt, auf das Geschäft einzutreten.

### **Eintreten**

Das Eintreten ist unbestritten.

### Fraktionssprecher

**Sophia Jungen (SP):** Der GGR spricht heute über die Bucht. Ein Ort der Begegnung, dem sozialen Miteinander, der Freizeit für Alle und nicht nur für Wenige. Es ist unbestritten, dass es hier Bedingungen braucht, welche sowohl die Bedingungen der Anwohnenden, wie auch der restlichen Bevölkerung von Spiez berücksichtigen. Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Reglement umfasst nach Ansicht der SP-Fraktion die verschiedenen Anliegen und dient als Kompromisslösung. Über den vieldiskutierten vierten Anlass bis 03.30 Uhr wird angemerkt, dass es sich hier nicht um einen neuen oder eine zusätzliche Veranstaltung handelt, sondern um einen vierten Spätanlass, wie früher das Seenachtsfest, welcher bislang nur mit einer Ausnahmegewilligung stattfinden konnte und nun offiziell im Reglement festgehalten wird. Vielleicht bietet dieser neue offizielle Slot für eine bereits bestehende Veranstaltung, wie zum Beispiel das Rox am See, eine Möglichkeit für einen längeren Abend und somit auch mehr Rentabilität. Anstatt Ausnahmegewilligungen zu erteilen, wird hier der aktuelle Stand der Bedürfnisse ins Reglement aufgenommen. Veranstaltungen in der Bucht geben vielen Bewohnerinnen und Bewohnern von Spiez die Möglichkeit von tollen Erlebnissen und Erinnerungen. Als junge Spiezerin appelliert sie, diesen Ort der Begegnung auch zu nutzen und der Öffentlichkeit nicht vorzuenthalten. Die SP-Fraktion wird mehrheitlich dem Antrag des Gemeinderates zustimmen.

**Corrado Bargetzi (SVP):** Die SVP-Fraktion hat lange und intensiv über das Veranstaltungsreglement diskutiert. Eine belebte Bucht und die Möglichkeit kulturelle und sportliche Veranstaltungen durchzuführen, wird als Mehrwert für die Bevölkerung gesehen. Deshalb unterstützt eine Mehrheit der SVP-Fraktion den Antrag des Gemeinderates.

**Lars Kolly (FDP):** Die Wahrscheinlichkeit in der Schweiz geboren zu werden, liegt bei 0.009 %. Diesem Privileg gehört es auch an, in Spiez zu leben und die Schönheit der schönen Bucht zu geniessen. Ein Vorrecht, welches andernorts auf der Welt nicht immer selbstverständlich ist. Deshalb ist es wichtig, dass bei der Revision des Veranstaltungsreglements die gesamte Spiezer Bevölkerung berücksichtigt wird. Selbstverständlich sind die Buchtbewohnenden die Direktbetroffenen, welche einbezogen werden müssen. Deshalb sind auch zwei Vertretende des Vereins in der Arbeitsgruppe Anlässe vertreten. Diese wird ergänzt durch eine Vertretung der SMAG und verschiedene Vertretungen aus der Gemeindeverwaltung. Gemeinsam prüfen sie die eingereichten Gesuche, wie dies Ulrich Zimmermann vorher erläutert hat und erarbeitet die Anträge an den Gemeinderat. Die sieben Gemeinderatsmitglieder haben die Kompetenz und die Verantwortung die Anträge zu ändern oder abzulehnen. Dies auch dann, wenn das Kontingent noch nicht völlig ausgeschöpft ist. Die Revision dieses Reglements unterstützt die Legislaturziele von Spiez – Förderung von Sport und Kultur sowie die Stärkung von Attraktivität von Spiez als Lebensort und dies für Alle. Zudem können alle bisherigen Veranstaltungen weiterhin bewilligt werden, ohne dass das Kontingent ausgeschöpft ist. Mit der neuen Kategorie wird zusätzlich Handlungsspielraum geschaffen. Einerseits für die Umsetzung der Legislaturziele, andererseits auch für die Möglichkeit, neue und bereichernde Anlässe überhaupt prüfen zu können. Damit kann die SMAG und die Gemeinde Flexibilität gewinnen. Es können Anfragen berücksichtigt werden, welche bisher kategorisch abgelehnt werden mussten. Der Unterschied zwischen den Varianten des Vereins Pro Bucht, dem Büro für Veranstaltungen und dem Antrag des Gemeinderates beschränken sich abgesehen von der neuen Kategorie auf einen Anlass. Natürlich spielen die Kategorien eine zentrale Rolle. Die FDP-Fraktion ist aber überzeugt, dass die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat sorgfältig prüfen und auch Anlässe ablehnen, wenn das Kontingent noch nicht ausgeschöpft ist. Man vertraut den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und dem Gemeinderat, welche diese Verantwortung tragen. Die FDP-Fraktion wird deshalb dem Antrag des Gemeinderates zustimmen. Als ehemaliger Buchtbewohner kann er die Anliegen auch etwas einordnen. Nicht alle Anwohnende der Bucht sind der gleichen

Ansicht, wie die des Vereins Pro Bucht. Persönlich hat er bis vor Kurzem noch seine Joggingrunde durch die Bucht absolvieren können und dies bis kurz vor dem Seasidefestival und ohne Einschränkungen. Zudem werden beim Seasidefestival die Anwohnenden aktiv einbezogen. Es gab ein Apéroj, Gratistickets und eine hervorragende Kommunikation anhand eines WhatsApp-Chats. Man hat zusammen nach Lösungen gesucht, wenn Einschränkungen vorhanden waren. Man sollte sich bewusst sein, welches Privileg es ist, eine so schöne und belebte Bucht zu haben, mit Veranstaltungen, welche weit über die Region hinaus geschätzt werden. Die Revision des Veranstaltungsreglementes lädt dazu ein, diese Vielfalt auch in Zukunft zu sichern.

**Josef Zahner (GS):** Es ist ihm wichtig, heute das eine oder andere klarzustellen. Das Ziel ist, dass man zusammen unterwegs ist. Mit den Anwohnenden und den Besuchenden der Bucht und dass man füreinander da ist und die Kultur gefördert und lebendig gemacht wird und das für Alle. Aktuell steht man etwa in der Mitte eines Knäuels. Aktuell hat er den Eindruck, dass es sich um mehrere Gordische Knoten handelt. Beim Ziel ist man sich einig, dass man zusammen unterwegs sein will. Ulrich Zimmermann hat es erwähnt, dass die Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Bucht respektive mit den Vorgängerorganisationen sehr gut funktioniert. Man hat zugehört und die Bedürfnisse berücksichtigt. Man hat auch respektiert, wenn eine Ausnahmeregelung nötig war. Man hat «SRF bi de Lüt» und Beachsocceranlässe durchgeführt. Dies hat man zusammen gemacht. Man hat zusammen einen Entwurf erarbeitet (intern Version 4). Diesen hat man mit den Vertretenden des Vereins Pro Bucht erarbeitet. Was ist nun passiert? Ulrich Zimmermann hat recht, der Gemeinderat darf entscheiden. Alle dürfen mitmachen, auch in der Politik. Im Moment hat die Bevölkerung zuzuhören. Aber es ist auch notwendig, dass man zuhört, bevor man ein Geschäft in den GGR bringt. Es ist aber schade, dass man nun den vorliegenden Entwurf nicht nur den Bewohnenden der Bucht, sondern auch anderen Leuten «den Hals hinabstösst». So ist es auch beim Masterplan Bucht, welcher noch pendent ist, wo etwas durchgedrückt werden soll, welcher entgegen den täglich davon konfrontierten Personen spricht, macht aus seiner Sicht längerfristig keinen Sinn. Zusammen mit der GS-Fraktion hat man sich viele Aufwände gemacht. Man hat zugehört und sich informiert, auch bei der Verwaltung. Er bedankt sich bei Ulrich Zimmermann und Renato Heiniger für die kompetente Auskunfterteilung. Man hat auch in der Bucht zugehört und die Vertretung des Vereins Pro Bucht angehört. Man hat auch mit Veranstaltern gesprochen. Daraus sind zwei Anträge entstanden. Es geht nicht darum, die Teilrevision zu bekämpfen. Es geht um Präzisierungen, welche die gegenseitigen Bedürfnisse respektieren. Es geht bei der zusätzlichen Veranstaltung nicht um einen Ersatz des Seenachtsfestes.



## Antrag 1: Anlässe bis 00h30 +1 / bis 03h30 -1

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, Artikel 5 des Entwurfs vom Veranstaltungsreglement wie folgt anzupassen:

- c. 4 ~~3~~ *drei* Anlässe bis maximal 00:30 Uhr (Musik bis 24:00 Uhr)
- d. 3 ~~4~~ *vier* Anlässe bis maximal 03:30 Uhr (Musik bis 02:30 Uhr)

Übersicht Anzahl Anlässe:

	Aktuelle Regelung	Entwurf GR 8.9.2025	Antrag GRÜNE
Bis 20h00 (Musik bis 20h00)	10	10	10
Bis 23h00 (Musik bis 22h00)	-	3	3
Bis 00h30 (Musik bis 24h00)	4	3	4
Bis 03h30 (Musik bis 02h30)	3	4	3
Ausnahmen gemäss Reglement	3	2	2
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>22</b>

Bei den Ausnahmen wurden die Zirkusse als ein Anlass aufgenommen. Deshalb stimmt die vorstehende Aufstellung nicht ganz genau mit dem Antrag des Gemeinderats überein. Beim ersten Antrag handelt es sich um eine Anpassung. Man will respektieren, dass es auch in Zukunft drei Anlässe gibt, welche bis 03.30 Uhr dauern (wie bisher). Vier Anlässe sollen bis 00:30 Uhr dauern können. Er hat mit Manuel Schaffer, Rox am See, gesprochen. Für ihn wäre es eine Herausforderung innert einer halben Stunde von Musik beendet bis Ende des Anlasses umzusetzen. Er würde diese Herausforderung annehmen und die Zeiten respektieren. Es handelt sich um Spielregeln, welche sich bewährt haben. Es soll nicht etwas erzwängt werden, welches bis 03:30 Uhr dauert. Die Bucht soll so belebt werden, dass alle ja dazu sagen können. Aus diesem Grund erfolgt der vorstehend formulierte Antrag zur Anpassung von Artikel 5 mit 4 Anlässen bis 00:30 Uhr und drei Anlässe bis 03:30 Uhr. Es stellt sich die Frage, ob man mit dem Vorschlag des Gemeinderates ein ähnliches rechtliches «Gezänke» will, wie dies beim Skaterpark der Fall war. Gemeinnutz soll vor Eigennutz kommen (Dank an Walter Holderegger). Ausnahmeregelungen sollen auch zukünftig möglich sein. Es wird niemandem etwas weggenommen.

Der zweite Antrag betrifft die Grossveranstaltungen mit mehr als 1'000 Besuchenden. Im Reglement wird nicht beschrieben, dass mit dem Seasidefestival eine siebenseitige Vereinbarung abgeschlossen werden muss. Im Reglement soll verankert werden, dass bei Grossveranstaltungen eine Vereinbarung abgeschlossen wird. Damit sollen die Spielregeln für alle klar sein. Die Vereinbarung mit dem Seasidefestival ist super und wird es auch zukünftig geben. Diese Vereinbarung soll auch in der Arbeitsgruppe Veranstaltungen behandelt werden. Damit wird dies auch offiziellisiert. Auch bei diesem Antrag verliert niemand etwas. Damit wird Klarheit und Verbindlichkeit geschaffen. Jahr für Jahr wird diese überprüft.



## Antrag 2: Aufnahme Auf- / Abbau

«Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, den Entwurf des Veranstaltungsreglements, z.B. in Art. 5 mit einem zusätzlichen Absatz wie folgt zu ergänzen:

Für die Phase des Auf- und Abbaus von Grossveranstaltungen (> 1'000 Besuchende je Tag) wird eine Zusatzvereinbarung, ergänzend zu diesem Reglement mit dem Veranstalter abgeschlossen. Die Vereinbarung definiert unter anderem die folgenden Parameter:

- Lärmbelastung
- für Buchtbesucher frei verfügbare Wege und Flächen (Platzbedarf je Auf- / Abbautag)

Der Abschluss der Vereinbarung erfolgt mit Zusage zur Durchführung des Anlasses. Sie wird pro Veranstaltung mit Beizug der «Arbeitsgruppe Veranstaltungen» erstellt.»

Die Nutzbarkeit der Bucht wird damit für alle sichergestellt. Der Weg entlang der Rogglischeune war eine Woche vor dem Seasidefestival gesperrt. Nun kann man prüfen, was in der Vereinbarung steht. Man will eine Gleichbehandlung erreichen. Damit kann das Büro für Veranstaltungen gestärkt werden und sie haben ein klares Instrument in der Hand mit diesen beiden Anträgen. Es wird auch vorgebeugt, gegen mögliche Beschwerden. So sind die Spielregeln klar. Klarer als bisher. Deshalb ruft er dazu auf, diese Anträge als Chancen und als Lösungen wahrzunehmen. Es gibt eine zukunftsfähige Lösung mit diesen beiden Anträgen. Dies ist das Ziel.

**Evelyn Coleman-Brantschen (FS/GLP):** Als sie 2007 nach Spiez gezogen ist, fragte ihr Sohn, ob es sich tatsächlich um die schönste Bucht Europas handelt. Diese Frage muss heute Abend nicht geklärt werden. Klar ist aber, dass wir mit der Spiezer Bucht ein Privileg haben. Sie trägt wesentlich zur Lebensqualität der Bevölkerung bei und ist ein Anziehungspunkt für Touristinnen und Touristen. Ein solcher Raum muss deshalb auch genutzt werden. Das vielfältige Angebot ist eine Be-

reicherung für Spiez. Klar ist aber auch, dass es eine Belastung für die Anwohnenden ist. Hier geht es darum, eine gute Balance zu finden. Das Veranstaltungsreglement aus dem Jahr 2019 ist ein Instrument, welches dazu geschaffen wurde. Nach einigen Jahren der Erfahrungen soll nun bei diesem Reglement nachjustiert werden. Dies ist auch sinnvoll. Wenn man die Statistiken betrachtet, stellt man fest, dass einige der Bewilligungen als Ausnahme erteilt wurden. Dies ist für niemanden zufriedenstellend. Der Reglements-vorschlag des Gemeinderates schafft Abhilfe. Wenn man die Bewilligungen aus dem Jahr 2025 betrachtet, fallen die Mehrheit der Anlässe in die neuen Kategorien a) und b). Der Vorschlag des Gemeinderates erachtet man auch für die Anwohnenden als tragbar. Die verbleibenden Anlässe fallen in die Kategorien c) und d). Dies könnte eine starke Belastung für die Anwohnenden sein. Der vorliegende Vorschlag deckt die bestehenden Anlässe ab und lässt eine kleine Reserve zu. Die FS/GPL-Fraktion kann diesem Vorschlag zustimmen. Eine Möglichkeit besteht darin, dass bestehende Veranstaltungen einen zusätzlichen Anlass mit einem späteren Ende beantragen kann. So entstehen keine neuen Veranstaltungen mit zusätzlichen Auf- und Abbautagen. Wenn dies so beschlossen wird, soll der Gemeinderat die Ausnahmebewilligungen nur noch sehr restriktiv bewilligen, insbesondere in den Kategorien c) und d). Unter diesen Voraussetzungen kann die FS/GLP-Fraktion dem Reglement zustimmen.

**Susanne Frey (EVP):** Die EVP-Fraktion ist grundsätzlich erfreut vom Ziel des Gemeinderates, die Attraktivität von Spiez als Lebensort für alle Generationen zu steigern und neue Begegnungsräume zu schaffen. Für ein Spiez, welches zusammen unterwegs ist, wird sich die EVP-Fraktion weiterhin mit Elan einsetzen. Die Teilrevision wird grundsätzlich unterstützt, da es sich um eine moderate Anpassung respektive um eine Weiterentwicklung des Reglementes handelt. Sie entspricht den Bedürfnissen der Anwohnenden und die Bucht kann gleichwohl als Begegnungsort für die gesamte Bevölkerung berücksichtigt werden.

### Allgemeine Diskussion

**Pirmin Schenk (SVP):** Er hat eine formelle Anmerkung. Es handelt sich um zwei Anträge der Grünen. Ulrich Zimmermann sprach nur von einem. Es soll deshalb über beide Anträge getrennt abgestimmt werden. Wenn dies nicht so gesehen wird, würde er den entsprechenden Antrag stellen.

**Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass es zu beiden Anträgen je eine Abstimmung geben wird.

**Pascal Grünig (SVP):** Man könnte Stunden darüber diskutieren, warum die Spiezer Bucht die schönste ist und warum es sinnvoll ist, hier Freude zu teilen. Kultur ist wichtig und soll gepflegt werden. Anlässe in der Spiezer Bucht gehören zur Kultur von Spiez. Leute kommen zusammen, Freundschaften werden gepflegt und geknüpft. Die Probleme des Alltags, der Arbeit oder der Welt können für einen Moment vergessen werden. Dies macht die Gemeinde attraktiv und lebenswert. Natürlich ist ein gesunder Schlaf für die Anwohnenden geradeso wichtig. Einmal im Jahr während 2.5 Stunden mehr Musik ist verhältnismässig. Man soll deshalb der Kultur keine Steine in den Weg legen und teilen die schönste Bucht Europas. Dem Antrag des Gemeinderates kann er zustimmen.

**Barbara Feuz (SP):** Seit fünf Jahren darf sie hier im GGR mitwirken. Noch nie hat sie bei einem Geschäft so viel Lobbyismus von verschiedenen Seiten der Bevölkerung erlebt, wie bei diesem. Selbst in der SP-Fraktion war man sich nicht einig. Es handelt sich um ein spannendes Geschäft. Das Veranstaltungsreglement ist wichtig und auch das Büro für Veranstaltungen mit Vertretenden aus unterschiedlichen Interessensgruppen. Damit die Arbeitsgruppe Sinn macht, ist es wichtig, dass der Gemeinderat an den Empfehlungen der Arbeitsgruppe orientiert. Sie sieht den Spagat zwischen einer Bucht für möglichst viele attraktive Anlässe zu nutzen und daneben die Bedürfnisse der Natur, Anwohnenden und Tagestouristen abzudecken. Es macht Sinn, das Reglement an die Bedürfnisse anzupassen und nicht immer Ausnahmen zu bewilligen. Es ist unnötig im Reglement

Reserven einzubauen, welche bisher nie eingefordert wurden. Aus all diesen Überlegungen und dem Blickwinker, dass sie selbst mitten in diesem Spagat steht, wird sie sich der Stimme enthalten.

**Andreas Jaun (GS):** Er ist auch einer der privilegierten Buchtbewohnenden. Er wurde von sehr vielen Leuten angegangen zu diesem Thema. Er möchte einen Punkt erwähnen, welcher bei der Diskussion noch kaum berücksichtigt wurde. Es handelt sich um den zweiten Antragspunkt betreffend Auf- und Abbautage bei Grossanlässen. Er erlebt die Lärmbelästigungen oder Störungen von Anwohnenden direkt. Von Jahr zu Jahr gibt es Einschränkungen für diejenigen, welche die Bucht nutzen wollen. Die Arbeitsgruppe sollte hier deshalb mitreden können. Wie er bisher vom Verein Pro Bucht erfahren hat, ist es so, dass die Arbeitsgruppe sonst nicht mitreden kann. Sonst müsste man dies korrigieren, wenn dies bereits der Fall sein sollte. Seit der ersten Austragung des Seasidefestivals bis zur heutigen Austragung wird immer mehr Platz beansprucht. Bereits in der zweiten Woche der Aufbauarbeiten konnten nicht mehr alle Wege benutzt werden, weil diese mit Autos zugestellt waren. Dies müsste im Reglement festgehalten werden, dass in der Vereinbarung solche Punkte einzuhalten sind. Die immer mehr beanspruchte Fläche beim Aufbau muss im Auge behalten werden. Der Spielplatz war abgesperrt und konnte von Familien nicht genutzt werden. Schulklassen mussten aufpassen, dass sie zwischen den Lastwagen und Staplern nicht unter die Räder kommen. Eine Grossmutter mit ihren Grosskindern konnte wegen eines Lastwagens nicht dem Quai entlang gehen. Dies muss breiter abgestützt in den Vereinbarungen geregelt werden.

**Ulrich Zimmermann:** Er dankt für die angeregte Diskussion. Er möchte noch auf das Thema von Andreas Jaun eingehen. Den Antrag 2 lehnt der Gemeinderat ab, aber der Inhalt ist wichtig. Selbstverständlich konnte die Arbeitsgruppe bei den Vereinbarungen mitwirken. Dies ist ganz klar und kann von Renato Heiniger, Abteilungsleiter Sicherheit so bestätigt werden. Die Vereinbarungen werden nicht von einer elitären Gruppe abgeschlossen. Die Behauptung von Josef Zahner, dass es einen Gordischen Knoten gibt und das Reglement «durch den Hals hinabgestossen» wird, findet er «starken Tabak». Man hat sehr gut zugehört, aber Spiez hat 13'500 Einwohnende und darauf wurde abgestützt. Deshalb bittet er, den Antrag des Gemeinderates zu unterstützen.

## **Abstimmungen**

### **Antrag Gemeinderat**

- c. 3 drei Anlässe bis maximal 00:30 Uhr (Musik bis 24:00 Uhr)
- d. 4 vier Anlässe bis maximal 03:30 Uhr (Musik bis 02:30 Uhr)

### **Antrag Grüne Spiez**

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, Artikel 5 des Entwurfs vom Veranstaltungsreglement wie folgt anzupassen:

- c. 4 ~~3~~ drei Anlässe bis maximal 00:30 Uhr (Musik bis 24:00 Uhr)
- d. 3 ~~4~~ vier Anlässe bis maximal 03:30 Uhr (Musik bis 02:30 Uhr)

## **Dem Antrag des Gemeinderates wird mehrheitlich zugestimmt**

### **Antrag Grüne Spiez**

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, den Entwurf des Veranstaltungs-reglements, z.B. in Art. 5 mit einem zusätzlichen Absatz wie folgt zu ergänzen:

Für die Phase des Auf- und Abbaus von Grossveranstaltungen (> 1'000 Besuchende je Tag) wird eine Zusatzvereinbarung, ergänzend zu diesem Reglement mit dem Veranstalter abgeschlossen. Die Vereinbarung definiert unter anderem die folgenden Parameter:

- Lärmbelastung

- für Buchtbesucher frei verfügbare Wege und Flächen (Platzbedarf je Auf- / Abbautag)

Der Abschluss der Vereinbarung erfolgt mit Zusage zur Durchführung des Anlasses. Sie wird pro Veranstaltung mit Beizug der «Arbeitsgruppe Veranstaltungen» erstellt.

**Der Antrag der Grünen wird mit 10 : 21 Stimmen, bei 5 Enthaltungen abgelehnt.**

**Beschluss** (mit 26 : 7 Stimmen, bei 3 Enthaltungen)  
Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderats
- gestützt auf Art. 39 c) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Die Teilrevision des Veranstaltungsreglements wird genehmigt.
2. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 31 Abs. 1 c) der Gemeindeordnung.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Die Präsidentin      Der Sekretär

Jolanda Brunner      Beat Graf

**Geht an**

➤